



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01 + 986.90-10

Drucksache 21-2994B

Datum 14.04.2022

Beschluss

des Hauptausschusses stellvertretend für die Bezirksversammlung
(§ 15 Absatz 3 BezVG)

Zuwendungsantrag Frappant e. V. – Diversitäts-Workshop Mittelbereitstellung aus der Beschlussdrucksache 21-0667 "Fonds für die Qualifizierung Ehrenamtlicher" vom 20.02.2020

| | |
|---------------------------------------|---------------------------|
| Antragsstellende | Frappant e. V. |
| Projekt | Diversitäts-Workshop |
| Gesamtkosten | 1.930,00 Euro |
| Beantragte Zuwendung | 1.630,00 Euro |
| amtsseitige befürwortete Zuwendung | (konsumtiv) 1.630,00 Euro |
| Eigenmittelanteil | 300,00 Euro |
| ggf. Drittmittel | 0,00 Euro |
| Projekt-/ Bindungsdauer | 01.05.2022 – 31.10.2022 |

Die Antragsunterlagen lagen dem Hauptausschuss in seiner Sitzung vom 14.04.2022 mit der Drucksache 21-2994 vor.

Projektbeschreibung:

Frappant e.V. ist ein Verein zur Förderung von Kunst und Kultur mit Sitz in der ehem. Viktoriakaserne in Altona. Die Ausstellungsprogramme in der Frappant Galerie werden rein ehrenamtlich von Vereinsmitgliedern organisiert und betreut. Die Zusammensetzung der im Frappant auftretenden Künstler:innen-Gruppen wird zunehmend heterogener und multikultureller. Dies stellt auch an den Verein immer größere Herausforderungen. Deshalb möchte sich Frappant e.V. intensiver mit dem Thema Diversität auseinandersetzen. Dazu soll es moderierte Workshops geben, die an zwei Tagen zu je sechs Stunden stattfinden sollen. Daran wird sich im Herbst ein Reflexionsworkshop anschließen. Teilnehmende sind Mitglieder des Galerie-Teams, des Veranstaltungs-Teams und des Vorstands. Über allgemeine Fragen und die grundsätzliche Auseinandersetzung mit dem Thema Diversity hinaus sollen auch typische Kommunikationsprobleme und Konflikte bearbeitet werden, wie sie in der Kulturarbeit und speziell im Kunstfeld auftreten können.

Fachliche Stellungnahme des Amtes:

In einer immer diverser werdenden Gesellschaft kommen auch immer größere Herausforderungen auf Ehrenamtliche zu. Frappant e.V. möchte sich fit machen für die Zukunft, sich intensiv mit dem Thema beschäftigen und sich in u.a. kultursensibler Arbeit schulen lassen.

Die Soziologin, Theaterpädagogin und Performancekünstlerin S. V. ist bereit, die Moderation zu übernehmen, das Angebot liegt vor. Sie leitet seit 15 Jahren Seminare zu Antirassismus und Empowerment. Die Weiterbildung der Vereinsmitglieder von Frappant e.V. ist im Interesse der FHH und entspricht den Anforderungen und Förderkriterien.

Besonderheiten:

Es liegt bereits ein Beschluss der Bezirksversammlung vom 20.02.2020 vor. Für die Qualifizierung Ehrenamtlicher wurden Kassenmittel i. H. v. 20.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden laut der Drucksache 21-0667 (Anlage) nach fachlicher Prüfung (siehe „Fachliche Stellungnahme des Amtes“) durch den Hauptausschuss vergeben. Aktuell stehen noch 5.020,90 Euro zur Verfügung.

Für das Projekt „Diversitäts-Workshop“ werden Frappant e. V. Mittel aus dem „Fonds für die Qualifizierung Ehrenamtlicher“ (Drs. 21-0667) in Höhe von 1.630 Euro zur Verfügung gestellt.

Anlagen:

Beschlussdrucksache 21-0667



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01 + 986.90-10

Drucksache 21-0667

Datum 20.02.2020

Beschluss

Fonds für die Qualifizierung Ehrenamtlicher

Unsere Stadt lebt vom Mitmachen. Ehrenamtliches Engagement in den unterschiedlichsten Organisationen, Vereinen und Initiativen ist maßgeblich für den sozialen Zusammenhalt im Quartier. Ohne dieses freiwillige Engagement wäre das soziale Leben nicht nur ärmer, das gesellschaftliche Klima wäre kälter und Integration schwieriger. Hierfür gebührt den Ehrenamtlichen Dank und Anerkennung, aber auch finanzielle Unterstützung, damit sie für ihren Dienst an der Gemeinschaft nicht auch noch privat Mittel aufwenden müssen. Befragungen Ehrenamtlicher haben ergeben, dass sie sich insbesondere auch Unterstützung für ihre Aus- und Fortbildung wünschen. Die Qualifizierung von Ehrenamtlichen ist enorm wichtig, sie ermöglicht nicht nur Teilhabe und Aktivierung, sondern auch die Professionalisierung ehrenamtlicher Strukturen.

Für solche Qualifizierungsmaßnahmen fallen oftmals Kosten an, die nicht oder nicht in voller Höhe von den Initiativen, Organisationen und Vereinen übernommen werden (können), sei es für Trainer*innenlizenzen, Sprach- oder Computerkurse, Ersthelfer*innenausbildung oder Arbeitsschutz. Mit einem Fonds für die Qualifizierung Ehrenamtlicher soll nicht nur ehrenamtliches Engagement vereinfacht werden, es soll damit auch die hohe Wertschätzung der Bezirksversammlung für das Ehrenamt zum Ausdruck gebracht werden.

Aus Mitteln des Förderfonds Bezirke konsumtiv 2020 werden hierfür 20.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Mittel sollen nach einer fachlichen Prüfung schnell und unkompliziert durch den Hauptausschuss vergeben werden. Der Fonds soll vorrangig kleinere Initiativen, Organisationen und Vereine, die ohne eine Dachorganisation arbeiten, in ihrer Qualifizierungs- und Fortbildungsarbeit unterstützen.

Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung:

- 1. Für Qualifizierungsmaßnahmen Ehrenamtlicher wird ein Fonds in Höhe von 20.000 Euro aus Mitteln des Förderfonds Bezirke konsumtiv 2020 zur Verfügung gestellt.**
- 2. Die Mittel werden nach fachlicher Prüfung der Anträge durch die Verwaltung (gemäß § 19 Abs. 2 BezVG) durch den Hauptausschuss vergeben (Ermächtigung des Hauptausschusses gemäß § 15 (2) Satz 2).**
- 3. Im Rahmen der Möglichkeiten wird das Bezirksamt gemäß § 19 Abs. 2 BezVG gebeten, Ehrenamtliche auf diese Mittel aufmerksam zu machen.**